

Vita

Barbara Wrede

1966 geboren in Wittingen-Emmen/Niedersachsen, 1985 Abitur,
1985-88 Lehre und anschließende Arbeit als Tischlerin,
1988-94 Studium der Freien Kunst an der GHK/Universität Kassel,
1994 Diplom mit Auszeichnung.

Ich lebe seit 1995 in Berlin. Ausstellungen seit 1992, 2004 Gründung
von www.visionbycall.de, Dozentin im Career Center der Universität
der Künste Berlin 2005/06, seit 2005 Lesungen eigener Texte.
2011 Gründung von www.artrelais.de (mit Anett Frontzek).



Förderungen

- 2008 - Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds Bonn
- 2007 - Stipendium des Landes Sachsen-Anhalt im Künstlerhaus Salzwedel
- 2002 - Stipendium des Landes Schleswig-Holstein im Künstlerhaus Eckernförde
- 1999 - Künstlerstipendium Willingshausen (K)
- 1995 - Stipendium des Landes Hessen im Künstlerdorf Schöppingen (K)
- Stipendium im Mecklenburgischem Künstlerhaus Schloß Plüschow (K)
- 1997 bis 2003 Werkverträge mit der Sozialen Künstlerförderung Berlin

Ausstellungen (seit 1992, Auswahl, E=Einzelausstellung, K=Katalog)

- 2012 - „Ich und die Wirklichkeit“, Kunsthalle Willingshausen (mit A. Frontzek, M. Göbel und U. Zaumseil)
- 2011 - „Moment mal“, Agentur Wilde, München (E)
- „Jenny Marx und die Wahrheit über die Beatles“, Jenny-Marx-Haus, Salzwedel
- Stipendiatenhaus Salzwedel zu Gast im Landtag Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- 2010 - „Jenny Marx“, Projekt auf Einladung der Kulturstiftung des Bundes und des Künstlerhauses Salzwedel,
Salzwedel u.a. Orte (Wanderausstellung) (K)
- Passwort, Kunsttempel Kassel
- „Mehrwert“, Galerie R31, Berlin
- 2009 - „Nichts verschieben“, Kunstverein Ingolstadt (E, K)
- „Mehrwert – Neuköllner Blüten“, Galerie R31, Berlin
- „Über das Verschwinden“, Galerie Seitz & Partner, Berlin (E)
- 2008 - „Stichprobe“, Galerie R31, Berlin
- „Passwort“, Kunsttempel Kassel
- „Salzburger Festspiele“, Galerie Heike Curtze Wien
- „Mehrwert – Neuköllner Blüten“, Galerie R31, Berlin
- 2007 - „10 Jahre Stipendiatenhaus Salzwedel“, Mönchskirche Salzwedel
- „Linarschnitt heute VII“, Städtische Galerie Bietigheim -Bissingen (K)
- „art Karlsruhe“, Galerie Seitz & Partner, Messe Karlsruhe
- 2006 - „Der Linie folgen“, Galerie Seitz & Partner, Berlin
- „Nachspiel“, Ausstellung & Lesung in der Galerie R31, Berlin (E)
- „7. Miniaturausstellung“, Kunstgalerie Altes Rathaus, Fürstenwalde (K)
- „Haarige Kunst“, Kunsttempel Kassel
- „Streifzüge“, Galerie im Saalbau, Berlin (mit Anett Frontzek u. Uta Zaumseil)
- 2005 - „heimelig“, Galerie R31, Berlin
- 2004 - „galerie-temporaire“, Ausstellung in Geschäftsräumen im Reuterkiez/Berlin
- „Engel unter Null“, Institut für Erfreuliche Drucksachen, Berlin (E)
- 2003 - „simple art“, Stella A., Galerie & Edition, Berlin
- „multiple choice & no comics“, Berliner Kunstprojekte, Berlin
- „Künstlerische Strategien“, KulturBahnhof Kassel
- Cranach-Preis 2003: „Vorbild-Nachbild“, Cranach Stiftung, Wittenberg (K)
- „Sicherheit 03“, Galerie Pozzo Pozozza, Berlin/Kreuzberg
- 2002 - „Kunst 2002 Zürich“, Zürich (Galerie M. Schlieper/Hagen)
- „HIN & WEG“, Kulturbahnhof Kassel
- „Ein Dutzend für Lucella“, Frisörsalon Lucella Mannino, Berlin/Neukölln (E)
- „Fangfrischer Dorsch & schnittige Yachten“, Künstlerhaus, Eckernförde
- 2001 - „Junge Kunst im Damenstift“, Kloster Isenhagen
- „Werkschau 7“, Neues Kunstquartier Berlin (K)
- „Bildreihen, Kleinskulpturen und Objekte“, Galerie M. Schlieper/Hagen
- 2000 - „Tortur & Methode“, Malerei & Zeichnungen, Galerie Nord, Berlin (mit Anett Frontzek) (K)
- „Wasser-Felle“, Zeichnungen, staatl. Museen Kassel (mit Anett Frontzek) (K)

- 1999 - „Olompia“, Gehrhardt-v.-Reutern-Haus, Willingshausen (E, K)
- 1997 - „In der Zeit“, Stipendiaten auf Schloß Plüschow/Schloß Plüschow (K)
- 1995 - „Stadt, Land, Fluß“, Stipendiaten des Künstlerdorfes Schöppingen 1994/95 (K)

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

- Deutscher Fußballbund, Frankfurt am Main
- Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen
- Staatliche Museen Kassel, Kassel
- Sparkassenkulturstiftung Hessen-Thüringen, Frankfurt
- Investitionsbank Berlin/Soziale Künstlerförderung Berlin, Berlin

Kataloge und Ausstellungspublikationen (Auswahl, E=Einzelpublikation)

- „Kunstwelten“, 100 Positionen zeitgenössischer Kunst, boesner Gmbh, 2011, ISBN: 978-3-928-003001
- „40 + 10 – 50 Jahre Kunstverein Ingolstadt“, Kunstverein Ingolstadt. 2011
- „Nichts verschieben“, Kunstverein Ingolstadt, 2009 (E)
mit Texten von Katharina Rutschky, Dr. Isabella Kreim und Karin Derstroff
- „Linolschnitt heute VII, Städtische Galerie Bietigheim Bissingen, 2007, ISBN 978-3927877-70-2-
- „Vorbild-Nachbild“, Lucas-Cranach-Preis 2003, Cranach-Stiftung Wittenberg
- „Werkschau 7“, Text: Rainer Höynck, Künstlerförderung Berlin/Investitionsbank Berlin 2001
- „Junge Kunst im Kasseler Raum 1-4“, Staatliche Museen Kassel 2001
- „Tortur & Methode“ (Ausstellungskatalog 2001, mit Anett Frontzek), Text: Dr. Holger Birkholz
- „Olompia“, Redaktion: Dr. Ulrich Schmidt, Künstlerstipendium Willingshausen, 1999 (E)
- „Endlich Alleine“ (Linolschnitte), Bildergeschichten, Kassel 1999, (E)
- „Preis der Darmstädter Sezession 1997“, Redaktion H.D. Bürkle, Darmstädter Sezession
- „Grensval“, Arie Grewers, Lyrik, Fagus Verlag, 1997, ISBN: 90-70017-14-8
- „Experiment Bilderbuch“, Hrsg. Jens Thiele, Oldenburg 1997, ISBN: 3-8142-0600-2
- „in der Zeit“, Redaktion Miro Zahra und Udo Rathke, Hrsg. Förderkreis Schloß Plüschow, 1997
- „Mein heimliches Auge“, Nummer 10, Konkurs Buchverlag, 1996, ISBN 3-88769-100-8
- „turned over“, Künstlerdorf Schöppingen, 1995 (E)

Film

- „Bei Auftrag Kunst“, ein Atelierbesuch von Stefanie Heidbrink und Christian Raupach, ZDF Aspekte - Tatort Kultur v. 30.01.2009

Radiobeiträge

- „Nichts verschieben“, Interview von Dr. Isabella Kreim, Kulturkanal Ingolstadt, 30.10.2009
- „bei Anruf Kunst“, von Camilla Hildebrandt, Deutschlandradio Kultur, Deutschland Funk, RBB Kulturradio 12/2008

Zeitungsartikel über mich und meine Arbeit (Auswahl):

- „Komisch und menschlich“, Karin Derstroff, Donaukurier v. 2.11.2009
- „Das große Rasenstück“, Carmen Böker, Berliner Zeitung v. 29.01.2009
- „Bei Anruf Kunst“, Wiebke Nieland, DBmobil- Kundenmagazin der dt. Bundesbahn, Ausgabe 9/2008
- „Männer und Mullbinden“, Falko Hennig, Tagesspiegel vom 28.05.2006
- „Von alltäglichen Mißgeschicken“, Henrike Thomsen, Berliner Zeitung vom 14.09.2000
- „Explosion der Kräfte“, Dirk Schwarze, HNA vom 20.10.1999
- „das Schreien der Lämmer“, Christina Nord, taz - die tageszeitung, Ausgabe Berlin vom 27.9.1996

eigene Texte (Auswahl):

- 2009/10 „Eine Landpartie“, wöchentliche Bild-Text-Kolumne im Feuilleton der „Berliner Zeitung“
- 2007 „Affenbarbier kann ich immer noch werden“, Sukultur, ISBN: 978-3-937737-76-8
- „Das Männerarchiv“, wöchentliche Bild-Text-Kolumne, Feuilleton der „Berliner Zeitung“
- 2005 „Meine kleine Gründerzeit“, taz - die tageszeitung - Magazin, 3./4.12.2005
- 2004 „Das Familiengrab ist voll“, „Süddeutsche Zeitung“, Wochenendbeilage, 20/21.11. 2004
- seit 2000 regelmäßig freie Texte für die „Berliner Zeitung“ (Feuilleton und Magazin),
- seit 2005 Lesungen eigener Texte und Erzählungen.

Illustrationen/Zeichnungen in (Auswahl):

- 2007 - „Affenbarbier kann ich immer noch werden“, Barbara Wrede, Sukultur, ISBN: 978-3-937737-76-8
- 2005 - „Rausrieselnde Holzwolle“, M.Z. Schröder, SuKuLTuR, ISBN: 3-937737-48-0
- seit 2002 - der „Berliner Zeitung“
- 2001 - „Der Stadthund“, Katharina Rutschky, Rowohlt Verlag GmbH Reinbeck, ISBN: 3-498-04756-8
- 2000/2001 - den „Berliner Seiten“ der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

sonstiges

- 2009 - „AUF & AB - Künstler spielen“, ein Spiel rund um Beruf, Berufung, Alltag und Durchhalten, 6/2009 als Vorzugsausgabe, Verlagsveröffentlichung in Vorbereitung
- 2005 - „Prestels Kleiner Kunst Kauz“, Kunstspiel für Kinder ab sechs Jahren von Anja und Barbara Wrede, Prestel Verlag, ISBN: 3-7913-3449-2

seit 2004 Wunschbilder auf Zuruf, www.visionbycall.de